

Pflege ist stark, weil ...

Eine Handreichung der BAG Pflegemanagement

Pflege ist stark,

weil...

- *Sie ihre Ideen umsetzt*
- *Sie sich fort – und weiterbildet*
- *Sie pflegerelevante Informationen in den Arbeitsprozess mit einbringt*
- *Sie den transparenten Informationsaustausch untereinander sicher stellt und die Schnittstellen betreut*
- *Sie fachkompetente Beratung bietet*
- *Sie durch vernetztes Denken die Unternehmenskultur verbessert*
- *Sie verantwortlich gestaltend in die Prozesse der Einrichtungen eingreift*
- *Sie über eine ausgeprägte soziale Kompetenz und die Ausbildung zur Organisation der Abläufe verfügt*
- *Sie den Patienten/Bewohner im Mittelpunkt ihrer Aufgaben sieht*
- *Ihre Verlässlichkeit und Qualität allen Berufsgruppen, die am Versorgungsprozess beteiligt sind, zu Gute kommt.*
- *Sie die Wirtschaftlichkeit eines Hauses durch Steuerung der prozessorientierten Abläufe sichert*

Keiner kann besser die Pflege vertreten, als diejenigen die sie erbringen!

Deshalb muss:

Pflegefachkompetenz in jeder Pflegeeinrichtung im obersten Führungsgremium vertreten sein!

Eine Pflegeeinrichtung hat gemäß ihrem Versorgungsauftrag sämtliche Aspekte zu berücksichtigen und u. a. eine entsprechende pflegefachliche Versorgung sicher zustellen. Nur das Vorhandensein einer pflegefachlichen Kompetenz ermöglicht eine realistische und umfassende Einschätzung der Versorgungsleistung Pflege.

- Leitende Pflegekräfte vertreten in allen Gesundheitseinrichtungen die Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz ihrer Mitarbeiter und tragen somit maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei.
- Um auf gleicher Augenhöhe mit den anderen Berufsgruppen zu agieren, um gemeinsam für den Patienten/Bewohner professionell tätig zu sein.
- Um die Kundenzufriedenheit durch optimale Versorgung zu gewährleisten.
- Leitende Pflegekräfte steuern in hohem Maße die Versorgungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Der Patient/Bewohner und seine Angehörigen sind gut vertreten, wenn pflegerische Kompetenz im obersten Leitungsgremium vertreten ist!

- Leitende Pflegekräfte kommunizieren die Bedürfnisse und Wertvorstellungen von Patienten/Bewohnern und deren Bezugspersonen an allen exponierten Stellen einer Gesundheitseinrichtung und wirken somit als Vertreter/Anwalt in deren Sinne.
- Pflegende sichern in Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeitern eine qualitativ hochwertige und bedürfnisgerechte Gesundheitsversorgung in allen Lebens- und Anpassungsprozessen, wie Alter, Krankheit, Behinderung und Sterben.
- Die Pflege bietet:
 - Sicherheit durch die Umsetzung festgelegter Qualitätsstandards z.B. Expertenstandards.
 - die Förderung und Wiederherstellung der Eigenständigkeit
 - die Reduzierung und/oder Verhinderung von Pflegebedürftigkeit
 - die Stärkung der Autonomie und Förderung des Eigenpflegepotentials in allen Lebensphasen
 - die professionelle empathische Kommunikation und Kooperation mit allen am Versorgungsprozess beteiligten Berufsgruppen im Interesse der zu Pflegenden und ihrer Angehörigen
 - die Überprüfung der Indikation und Wirksamkeit von Pflegemaßnahmen/ Pflegekonzepten/Pflegemodelle
 - die Offenheit zur Selbstreflexion und kontinuierliche Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung
 - den verantwortungsbewussten Umgang mit wirtschaftlichen und ökologischen Ressourcen.

Einrichtungs- und Kostenträger müssen interessiert sein, dass Pflegemanagement im obersten Führungsgremium vertreten ist!

- Die individuelle, geplante und dokumentierte Pflege kann nur durch die pflegfachliche Kompetenz in der Einrichtungsleitung adäquat vertreten und beurteilt werden.
- Sie dient der Erfolgsicherung des Unternehmens durch Qualität und Kostenstabilität und sichert ein positives Image der Einrichtung.
- Dadurch wird die Identifikation der Mitarbeiter mit der Einrichtung gefördert.

Fazit

Alle Unternehmensziele einer Einrichtung des Gesundheitswesens werden nur erreicht, wenn es gelingt, die medizinischen und pflegerischen Erfordernisse mit den Möglichkeiten und den Bedürfnissen aller am Gesundheitsprozess Beteiligten in Einklang zu bringen.

Nur die Pflege ist an allen Prozessen einer Einrichtung beteiligt. Alle Fäden laufen hier zusammen. Sie hat die umfassendsten Kenntnisse über Organisation, Diagnostik, Therapie und der Versorgungsprozesse des Patienten/Bewohner, weil sie als Berufsgruppe an jeder Stelle mitwirkt.

Daraus ergibt sich eine hohe fachliche Kompetenz, nicht nur in pflegfachlicher Hinsicht, sondern auch in den Abläufen und Problemen aller Beteiligten. Die Pflege ist Mittler innerhalb aller Prozesse. Diese Kenntnisse sind von entscheidender Bedeutung bei der strategischen Gestaltung von Organisationsabläufen und der dazugehörigen Personaleinsatzplanung und Entwicklung.

Erstellt durch die BAG Pflegemanagement.

Stand: 23. Juli 2009

Kontakt:

DBfK-Bundesverband e.V.

BAG Pflegemanagement

Salzufer 6

10587 Berlin

Email: dbfk@dbfk.de

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegemanagement im DBfK

Wir verstehen unseren Auftrag in der Entwicklung und Bereitstellung von Lösungsansätzen (Arbeitshilfen, Stellungnahmen) zu aktuellen pflegemanagement-relevanten Themen in allen pflegerischen Handlungsfeldern.

Die BAG Pflegemanagement spiegelt in ihrer Zusammensetzung die unterschiedlichen Versorgungssektoren und Hierarchieebenen des Managements wieder. Von der Pflegedirektorin im Krankenhaus über Stationsleitung und Stabstelle der Pflegedienstleitung bis zur Heimleitung im Altenheim reichen die Stellenprofile der Mitglieder. Diese Heterogenität ist eine Stärke der BAG, da sie so nicht Gefahr läuft, nur eindimensional Fragen, die sich an das Pflegemanagement heute stellen, zu betrachten.